

PERFORMANCE®

Finanzinformationen auf den Punkt gebracht



Betriebliche Altersvorsorge
Das Pfeifen im Walde

Private Krankenzusatzversicherung
Kollektive Verdrängung

Anlegen mit gutem Gewissen
Elektroautos mit Startproblemen



ISF Schweizer Franken Gold® ISF

Heilmittel gegen Schuldenkrise, inflationäre Tendenzen und Euro-Schwäche.
– Währungsgesichert in Schweizer Franken, konkurrenzlos in Deutschland –

Interesse an kollegialer Zusammenarbeit? Tel.: 069 - 15 30 06 11

www.Schweizer-Franken-Gold.de/Kooperation

Besser geht es nicht:
(jeweils in Euro)



seit Emission 31.8.2010-30.04.2011

Ohne Kompromisse: Aktienfonds oder Cash

Das Kulmbacher Unternehmen M.E.T. finanz bringt Rendite und Sicherheit bei der Fondsanlage unter einen Hut. Seine 30-jährige Erfahrung hat es auf den M.E.T. Fonds-PrivatMandat (WKN A0RDGE) projiziert – den „Trendfolger unter den vermögensverwaltenden Fonds“, wie ihn M.E.T.-Gründer und Fondsmanager Heinz-Dieter Müller nennt.

Mit Erfolgssystem zur Top-Performance“ ist eine Botschaft, die wohl jeder gerne hört. Als Abkürzung steht sie für ein Team selbstständiger Finanzanalysten und -berater, das sich unter dem Namen M.E.T. finanz zusammengeschlossen hat. Geschäftsführer und Firmengründer Heinz-Dieter Müller ist seit mehr als 40 Jahren im Finanzdienstleistungsgeschäft, seit 1980 als freier Finanzmakler und seit 1994 als Vermögensverwalter tätig. Gemeinsam mit der Fondsmanagerin Simone Müller-Esche, die die Mathematik und das Charttechnikerhandwerk beherrscht, bietet die M.E.T. finanz seitdem Private Banking für vermögende Privatkunden nach charttechnischen Gesichtspunkten. Vor gut zehn Jahren wurde daraus ein eigenes computergestütztes Handelssystem entwickelt. Die M.E.T. finanz ist mit fünf Mitarbeitern eher klein, aber fein. Das Unternehmen verwaltet Vermögen im Volumen von gut über 100 Millionen Euro. Hält die Erfolgsformel, was sie verspricht?

Bis vor einigen Jahren machten die M.E.T.-Berater mit den ihnen anvertrauten Kundenvermögen das, was viele Vermögensverwalter tun: Sie strukturierten die Portfolios je nach aktueller Marktentwicklung regelmäßig um. So mussten beispielsweise in Bärenzeiten Fondsanteile verkauft und in sichere Anlagen umgeschichtet werden, in Bullenzeiten lief das Verfahren andersherum. Je größer die verwalteten Vermögen, umso schwieriger das Unterfangen. Auch die professionelle Gleichbehandlung der betreuten Kunden war und ist unter diesen Umständen nicht zu leisten.

Aus diesen Problemen heraus entstand vor gut drei Jahren die Idee, das Procedere innerhalb eines eigens für diese Zwecke konstruierten Fonds abzuwickeln. Im Dezember 2008 wurde der M.E.T. Fonds-PrivatMandat (ISIN LU0402212806) aufgelegt. Seit dem 30. Januar 2009 ist der Fonds auch in

Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Der Fonds wird auf allen gängigen Investmentplattformen und an der Börse gehandelt, ist also auch für Makler und sogar direkt für Endkunden zugänglich.

Ein weiterer wichtiger Grund für die Auflage des Fonds war die Einführung der Abgeltungssteuer im Jahr 2009. Gestartet ist der Fonds mitten in der Krise mit fünf Millionen Euro, darunter Anlagegelder von gut zehn Geschäftspartnern und auch große Teile eigenes Vermögen der beiden Fondsmanager. Man kann deshalb Heinz-Dieter Müller durchaus glauben, wenn er sagt: „Wir gehen mit dem Fondsvermögen so um, als wäre es unser eigenes.“ In der kurzen Zeit seit Auflage des Fonds ist das Volumen kräftig gewachsen und beträgt heute rund 24 Millionen Euro.

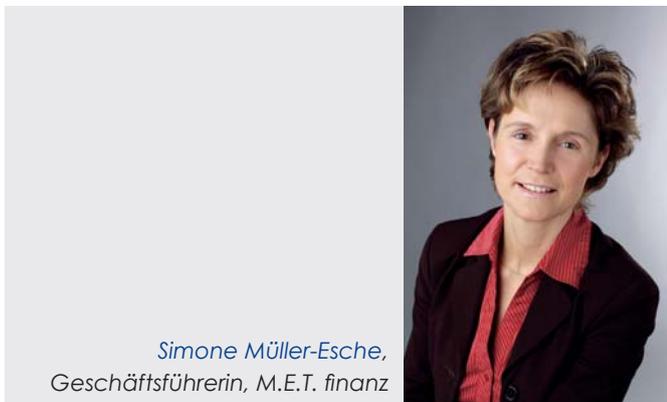
Im Rahmen eines eigenen Fonds können die M.E.T.-Verwalter nun wesentlich schneller und umfassender auf alle Veränderungen des Marktes reagieren. Innerhalb kürzester Zeit lassen sich Chancen nutzen – oder umgekehrt auf Risiken reagieren. Die M.E.T. finanz nutzt dabei seine über 30 Jahre aufgebaute Finanzkompetenz sowie die selbst entwickelten Analyse- und Marktbeobachtungstools. Das Versprechen: Die Kunden bekommen in Aufwärtsphasen die Top-Performance von absoluten Spitzenfonds und in Krisenzeiten erhalten sie die Sicherheit, dass das Vermögen vor größeren Verlusten abgesichert wird.

Glasklare Anlagestrategie

Ziel der Anlagepolitik des Fonds ist die langfristige Erzielung eines möglichst hohen Wertzuwachses durch die Generierung einer positiven Rendite, unabhängig von der Wertent-

Auf den Punkt gebracht

- Beim M.E.T. Fonds Privatmandat handelt es sich um einen vermögensverwaltenden Fonds.
- Die M.E.T.-Methode hat sich in der Praxis bewährt.
- Riskante Anlagen werden konsequent gemieden.

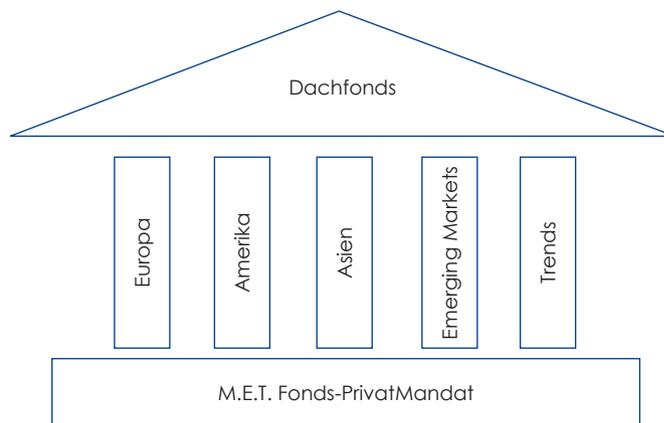


wicklung. Insbesondere in abwärtsgerichteten Marktphasen sollen die damit verbundenen üblichen Verluste weitgehend vermieden werden. Das Fondsmanagement investiert dazu überwiegend in möglichst dynamische Zielfonds der Anlageregionen Europa, Amerika, Asien sowie Emerging Markets und Trends (siehe Grafik 1) nach dem Best-Select-Ansatz. Der Fonds investiert auch in Wachstumsphasen nicht in Einzelaktien, sondern in Aktienfonds, auch in ETFs. Die Anzahl der Fonds ist überschaubar, damit das Management schnell reagieren kann. Die Gewichtungen der fünf Einzelmärkte soll jeweils rund 20 Prozent betragen, Abweichungen von plus/minus fünfzehn Prozent sind statthaft. Hochspekulative Sonderanlageformen oder auch Derivate sind tabu. Auch teure Absicherungsstrategien oder ertragschwache und/oder bonitätsschwache Anleihen kommen nicht in die Portfoliotüte.

In Abwärtsphasen wird das Fondsvermögen auf Geldmarktfonds oder Tagesgeldkonten umgeschichtet. Ziel in Krisenphasen ist in erster Linie der Inflationsausgleich und die Vermögensstabilisierung auf hohem Niveau. Damit soll der Anleger mit seinem Fondsvermögen nach einer Krise möglichst mit ungeschmälertem Vermögen wieder rechtzeitig in anziehende Märkte einsteigen können.

Zum Einsatz kommt ein IT-gestütztes Trendfolgesystem. 70 Prozent der Entscheidungen des Fondsmanagements hängen ab von den gleitenden Durchschnitten von rund 50 Indizes. Die restlichen 30 Prozent entfallen auf Relative Stärke, MACD-Indikatoren und eine Reihe weiterer Parameter. Rund 100 Aktienzifonds weltweit werden täglich beobachtet. Charakterisieren könnte man den Fonds am besten als global anlegenden Aktien-Dachfonds.

Der Erfolg der M.E.T.-Strategie		
Jahr	Rendite	Aus 100.000 Euro wurden:
1999	+53,88%	153.886 Euro
2000	+23,97%	190.000 Euro
2001	+4,18%	198.752 Euro
2002	+3,43%	205.561 Euro
2003	+34,93%	277.372 Euro
2004	+15,52%	320.425 Euro
2005	+43,24%	458.978 Euro
2006	+22,74%	563.349 Euro
2007	+18,16%	665.672 Euro
2008	-4,84%	633.454 Euro
2009	+17,50%	744.440 Euro
2010	+15,70%	861.309 Euro
03/2011	-8,77%	785.728 Euro
Rendite	+18,24% p. a.	



Das Fondsmanagement spricht lieber vom „Trendfolger unter den vermögensverwaltenden Fonds“. Die Grundphilosophie lautet: Vermögenserhalt geht vor Risiko, die einzige Handlungsalternative heißt: Aktienfonds oder Cash.

Die Geschichte des M.E.T. Fonds-PrivatMandat ist noch relativ kurz. Aussagen über die Erfolgsbilanz der M.E.T.-Strategie auf der Grundlage der konkreten Fondsperformance gründen sich auf die Ergebnisse von gerade mal gut zwei Jahren. An einem Rating oder Ranking können sich Anleger deshalb nicht orientieren. Die KAG wollte jedoch zum Fondsstart einen Nachweis über den Erfolg der M.E.T.-Strategie, genauso, wie Finanzberater und Kunden heute gerne wissen wollen, ob die Erfolgsmethode tatsächlich zur Top-Performance führt. Heinz-Dieter Müller konnte und kann den Nachweis führen. Anhand realer Ergebnisse der Vermögensverwaltung bei einem seiner Kunden, bei dem in den vergangenen zehn Jahren ein durchschnittliches Ergebnis erzielt wurde, zeigt sich: Trotz zweier ernsthafter Börsenkrisen innerhalb dieses Zeitraums haben Kunden nicht nur kein Geld eingebüßt, sondern eine außerordentliche durchschnittliche Jahresrendite von mehr als 18 Prozent verbuchen können (siehe Tabelle und Grafik 2). Das nährt die Zuversicht, dass Anleger mit der Strategie des M.E.T. Fonds-PrivatMandat auch in der Zukunft besser als der Markt bedient sein werden.

Kein Wunder also, dass der M.E.T. Fonds-PrivatMandat während der gut zwei Jahre seiner Existenz den Verkaufschlagern unter den vermögensverwaltenden Fonds, wie denen von C-Quadrat, Carmignac oder Ethna durchaus das Wasser reichen konnte. Aktuell finden Interessenten den Fonds seit Jahresbeginn etwas im Minus. Viel zu sagen

Steckbrief M.E.T. Fonds – PrivatMandat	
ISIN:	LU04002212806
WKN:	A0RDGE
Fondskategorie:	Dachfonds flexibel
Verwaltungsgesellschaft:	HSBC Trinkaus Investment Fonds (Lux) S.A.
Management:	M.E.T.finanz
Depotbank:	HSBC Trinkaus & Burkhardt (Intl.) S.A.
Risikoklasse:	3
Fondsvolumen:	24 Mio. Euro (30.4.2011)
Aufgedatum:	16.12.2008
Mindestanlage:	keine
Ertragsverwendung:	Thesaurierung
Performance Fee p. a.:	10% über 4% p. a. (Hurdle Rate)
Ausgabeaufschlag:	max. 5%
Verwaltungsgebühr p. a.:	max. 0,20%
Depotbankgebühr p. a.:	max. 0,10%
Managementvergütung:	1,70%
Rücknahmeaufschlag:	keiner

hat das nicht. Nachdem die Emerging Markets im Jahr 2010 die Performance-Treiber waren, kippte das Ergebnis ins Negative, das Fondsvermögen wurde realloziert, erläutert Heinz-Dieter Müller. Danach waren zunächst Amerika und Europa die neuen Investmentziele, unter dem Eindruck der Entwicklungen in Japan und Libyen wurden die Positionen Mitte März aber wieder geräumt und anschließend zu 90 Prozent in Cash gebunkert. Jetzt sei man wieder zu 90 Prozent in Aktienfonds investiert, bekräftigt Müller und illustriert damit, wie schnell und flexibel die M.E.T.-Strategie zu handeln in der Lage ist. Wer als Makler auf dem Laufenden sein will, muss den monatlichen Newsletter der M.E.T. finanz abonnieren. Mehr als 1.000 Makler tun das schon.

Hans Pfeifer